

Pressemitteilung vom 26. Februar 2009

Klapprige Regionalbusse – dem Land sei Dank?

Pendler auf die Öffis? Das Land Tirol schmückt sich zwar gern damit, den öffentlichen Verkehr (ÖV) zu fördern und auszubauen, allein, die Realität im laufenden Betrieb sieht leider nicht ganz so rosig aus.

Nicht genug damit, dass immer noch kein fixer Termin für den Baubeginn der Regionalbahn bekannt ist und die längst fällige und eigentlich für September des Vorjahres versprochene Aufwertung des Regionalbus-Liniennetzes im Großraum Innsbruck immer noch auf sich warten lässt:

Ab sofort werden Fahrgäste auf den IVB-Linien 4, D, E, DE, und S generell nur noch in älteren und daher auch weniger komfortablen, weniger ausfallsicheren und mehr Schadstoffe ausstoßenden Bussen befördert, die obendrein bei Defekten nicht mehr sofort ersetzt werden.^{*1}

Hintergrund dieser Maßnahme sind - wieder einmal - finanzielle und organisatorische Unstimmigkeiten zwischen VVT und IVB. Mangelhafte Koordination zwischen VVT und IVB wurde im Jahr 2007 bereits vom Landesrechnungshof beanstandet^{*2} und hat schon in der Vergangenheit immer wieder die Qualität der Verkehrsdienstleistungen negativ beeinflusst, weil mögliche Synergien nicht genutzt wurden und gegeneinander statt miteinander gearbeitet wurde.

Die AIN fordert ein rasches Ende dieses für das Gesamtsystem "öffentlicher Verkehr" im Großraum Innsbruck schädlichen Zustandes und eine Klärung der Verhältnisse zwischen VTG (VVT) und IVB von politischer Seite. **Das jahrelange Hickhack zwischen Verkehrsverbund und Verkehrsbetrieben muss endlich ein Ende haben und darf nicht weiter auf dem Rücken der Fahrgäste ausgetragen werden!**

Unsere dringenden Empfehlungen:

- **Einheitliches Liniennummern- und Fahrplansystem** von VVT- und IVB-Linien
- **Eine integrierte Verkehrsleitstelle** für den Großraum Innsbruck statt zwei teurer, getrennter Leitstellen
- Volle funktionale **Integration der Regionallinien** der vom VVT koordinierten Verkehrsunternehmen (Postbus, Ledermaier/Heiss, Rumer Linie...) in den Stadtverkehr
- Abschaffung der **Kernzonen-Aufzählung**, Einbeziehung von **Rum und Völs** in die Kernzone
- Übergehen der **Koordinations- und Planungskompetenz der IVB** von der Stadt Innsbruck auf die gesamte funktionale Agglomeration Innsbruck **inklusive der Umlandgemeinden**, um Parallelbedienungen und unterschiedliche Servicequalität auszuschließen und **Anschlussicherung** (Umsteiger) zu ermöglichen
- **Volle finanzielle Abgeltung aller Leistungen an die IVB** durch Verkehrsverbund, Land und Umlandgemeinden auf Basis rechtzeitig abzuschließender Verträge

Wir wissen auch, dass die Werkstätte der IVB angewiesen ist, Fahrzeuge für die Regionallinien bei Defekten nur noch dann auszutauschen, wenn diese Defekte sicherheitsrelevant sind. Konkret bedeutet das z.B., dass ein Gelenkbus auf der Linie 4 im Fall eines Türdefekts nur dann sofort ersetzt wird, wenn eine der vorderen zwei Türen ausgefallen ist – fällt eine der beiden Türen im Teil hinter dem Gelenk aus, wird sie einfach verriegelt, als defekt gekennzeichnet und der Bus im Liniendienst belassen.

Im Anhang finden Sie Detailfotos von Defekten, die teils monatelang nicht repariert wurden – beim IVB-Subunternehmen Heiss, das die Linien J, LK, TS und W bedient, muss ebenfalls aus Kostengründen bereits seit Jahren so gearbeitet werden, die Beförderungsqualität auf den von Heiss bedienten Linien ist daher niedriger als auf IVB-Stadtlinien, nun droht Ähnliches auch auf den IVB-Regionallinien. Fehlende Stop-Tasten innen und außen, defekte Klimaanlage, kaputte Innenanzeigen, undichte Fenster, die Liste ist lang.

Wir finden: all das schadet dem Image des ÖV aufs Größte und ist deshalb untragbar.

Die Schuld dafür liegt **nicht** bei den IVB, sondern vor allem bei der VTG, damit beim Land Tirol und den Umlandgemeinden, die in zu geringem Maß zur Finanzierung des ÖV in der Agglomeration Innsbruck beitragen!

Manni Schneiderbauer u.a.
Arbeitsgemeinschaft Innsbrucker Nahverkehr

*1: Laut Dienstanweisung der IVB dürfen für diese Linien nur noch folgende Fahrzeuge verwendet werden:
700-716 (Bj. 2002 - 2008), 797 (Bj. 1998), 868-875 (Bj. 2003), 961-962 (Bj. 1998), 963, 965 (Bj. 1999), 973-991 (Bj. 2002 - 2003)

*2: Landesrechnungshof, Bericht über den Verkehrsverbund Tirol, Juli 2007:
http://www.tirol.gv.at/fileadmin/www.tirol.gv.at/landtag/landesrechnungshof/downloads/ber_2007/e2007vtgdruckversion.pdf



Bild 1:

Bus 734 des Subunternehmens Heiss auf der IVB-Regionallinie J mit defektem linkem Vorderlicht. Der sofortige Birnentausch durch die IVB-Revision oder Austausch des Fahrzeugs wurden durch die IVB-Leitstelle abgelehnt – das müsste Heiss selbst machen. Diese Leistung würde nicht (vom Land bzw. der VTG) bezahlt.



Bild 2: Wo eine Haltewunschttaste sein sollte, ist schon seit Monaten in einem Bus der Firma Heiss nur noch ein Loch. Reparatur wird nicht von der VTG bezahlt.



Bild 3:
Notdürftig überklebtes Entlüftungsventil anstatt ordentlicher Reparatur.



Bild 4:
Defekte Innenanzeige für Fahrgastinformationen, monatelang nicht ausgewechselt.